

## **Auf das Vertrauen kommt es an**

**Von Ute Mickel**

### **Arbeitskreis Kirche und Sport**

*„Das darf doch nicht wahr sein!“ - hektisch renne ich weiter. „Hier vielleicht? Nein, auch nicht!“ Ich rüttele, aber keine der Türen lässt sich öffnen. Dabei war ich diesmal pünktlich, oder? Naja, die paar Minuten... Jetzt haben die ohne mich angefangen. Ich bin nicht mehr im Kader, wenn ich nicht pünktlich da bin. Dabei war ich doch so gut im Training.*

Kennen Sie das auch? Eine Tür ist verschlossen. Nichts geht mehr. Zu spät gekommen. Alle, die drinnen sind, die sind mit dabei. Aber ich gehöre nicht dazu. Konzerttüren werden geschlossen kurz vor der Vorstellung. Ladentüren sind nach Feierabend zu.

Und manchmal sind es die Türen, durch die wir in das Leben und Herz eines anderen Menschen gekommen sind. Ich stehe davor und klopfe an. Aber nein, die Beziehung ist endgültig vorbei. Tür zu. Zu spät. Warum haben wir uns so viel gestritten? Warum habe ich immer an ihm rumgemäkelt? Warum war es mir nie recht, was er gemacht und gelassen hat? Warum habe ich ihm nicht mehr vertraut?

Von Vertrauen handelt auch die Jahreslosung 2022. In der Bibel sagt Jesus: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh. 6, 37)

Jesus sagt diesen Satz in einer turbulenten Zeit. Es gab Wunder um ihn herum, kurz vorher die Speisung der 5000 (Joh. 6, 1-15) und die Stillung des Sturmes (Joh. 6, 16-21). Viele Menschen waren begeistert von Jesus. Andere hatten ihre Zweifel und bestürmten ihn mit Fragen. Sie fragten ihn: Bist du wirklich Gottes Sohn? Kannst du tatsächlich Wunder machen?

Jesus antwortet: Ihr müsst mir nur vertrauen. Ihr habt doch gesehen, was die Menschen erleben, wenn ich bei ihnen bin. Ihr habt erlebt, dass Menschen ihr Leben ändern. Dass sie sich auf einmal um ihre Mitmenschen kümmern. Dass sie hilfsbereit werden und das, was sie haben, teilen. Ihr habt gesehen, dass auch sie wieder sehen können. Dass sie anderen ihre Zeit schenken, ihnen zuhören. Wie sie sich wieder aufrichten und mit erhobenem Kopf durch ihr Leben gehen. So viele Türen haben sich für die Menschen geöffnet. Damit alle Menschen menschlicher und würdiger leben können.

Jesus verspricht: „Meine Tür ist immer offen. Wer zu mir kommt, den lade ich ein, bei mir zu sein. Vertraut mir.“ Es geht um den Umgang mit dem christlichen Glauben. Jesus sagt, es sind nicht die Zeichen und Wunder, die mich zum Glauben an ihn bringen. Sondern es ist mein Vertrauen, das ich ihn habe. Mehr braucht es nicht, aber auch nicht weniger. Gut, dass Jesus niemanden abweist, egal, wie zögerlich mein Kommen ist.